

Metal, Word and Wire

Metal, Wood and Wire with Ruth Geiersberger

zeitgenössische und dadaistische Lyrik trifft auf improvisierte und experimentelle Musik

Ruth Geiersberger – stimme, text

Geoff Goodman – guitar

Ardhi Engl – self-made instruments



Seit vielen Jahren hat sich das experimentelle Improvisationsduo Metal, Wood and Wire mit Geoff Goodman und Ardhi Engl durch farben- und spannungsreiche Spontankompositionen zwischen E-Gitarre und selbstgebauten Musikinstrumenten einen Namen gemacht; auch und besonders durch spezielle Themenprojekte, in denen sich die Musiker u.a. dem Multi-Media Konzert (Stipendium 2012), dem Tanz, der Extended Version im Quartett, einem John Cage Tribute, und einer experimentellen Loop Performance gewidmet haben.

Diesmal geht die Forschungsreise ins Land der dadaistischen Poesie, des Lautgedichts, des experimentellen Umgangs mit Sprache. Dafür hat MWW die versierte Sprachmusikerin und über alle Schubladen erhabene Verrichterin Ruth Geiersberger gewinnen können.

Sie beschäftigt sich in dieser Konzertperformance mit Texten von Kurt Schwitters (Ursonate), John Cage (Vortrag über Nichts) und Michael Lentz (Aller Ding). Ruth Geiersberger wird dabei die „komponierten“ Textvorlagen auch immer wieder verlassen und sich mit den Improvisationskünstlern Geoff Goodman und Ardhi Engl neugierig und spielerisch in ganz und gar eigene Klangverrichtungen begeben und diese auch lustvoll auskosten:

Live: https://youtu.be/IL_I872aJpA
<https://youtu.be/O9CE7RiBrf0>

Konzert in Gasteig/Black Box mit Unterstützung der KR München - Okt. 2018
Lange Nacht der Musik in Ägyptisches Museum – München - Mai 2019
BR 2 Hörspiel – „Wurzelkind“ - Juni 2019
Festival In Zentrum – München – Nov.2019

wie verbindet sich gesprochene Klanglichkeit mit Musik?

www.metal-wood-and-wire.com

Ruth Geiersberger

Performerin, Schauspielerin und Sprecherin (BR 2)/ www.verrichtungen.de

Für ihre eigenen Arbeiten (seit 1990), die sie „Verrichtungen“ nennt, geht sie als Feldforscherin auf Erkundung des städtischen Außenraums. Dabei macht sie sich an (un)gewöhnlichen Orten, die sich im Wartezustand befinden (z.B. Kirche, Zoo, Luftschutzbunker, Museen...), insbesondere die Herstellung von Idyllen aber auch deren Enttarnung, Verlust und Absturz zum Thema. So entstehen interdisziplinäre szenische Installationen und Denkräume, in denen auch immer wieder die Grenze zwischen Zuschauer und Performer aufgelöst wird.

Als Stimm-Performerin wirkt sie bei zahlreichen inter-nationalen Produktionen mit und versteht es in ihrer so eigenen Art und Weise besondere Handlungs- und Klang- Räume vor Ort zu schaffen.

Metal, Wood and Wire

Metal, Wood and Wire nennen die beiden Grenzgänger ihr Projekt, bei dem sie mit musikethnologischer Neugier Elementen nachspüren: Metall, Holz und Draht.

Was dabei herauskommt, sind exotisch anmutende Klanggewächse, gleich fremdartigen, besser: völlig neuartigen, audiellen Eindrücken. Geoff Goodmans intelligente zeitgenössische Jazz-Harmonik geht mit experimentellen Klängen aus Ardhi Engls skurrilen instrumentalen Eigenkonstruktionen eine organische Symbiose ein. Die Grenzen zu neuer Musik, ethnischer und auch klassischer Musik werden völlig frei und nur auf der Grundlage weniger konzeptioneller Vorgaben ausgelotet, Klanglandschaften von noch nie gehörter Eigenartigkeit breiten sich vor jenem aus, der den beiden Pfadfindern zu folgen vermag.

